

GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland

Hurra: Es sind Zwillinge!



Aufklappen ist das neue *Auspacken*



Erhältlich
ab 12.10.

NEU



SACHSENLOTTO

AI-modifiziert. Chance auf Höchstgewinn 1 : 255 000, es gilt der Gewinnplan 100. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Verantwortungsbewusst spielen.
Glücksspiel kann süchtig machen! Nähere Informationen unter: 0800 1372700 (kostenlos und anonym), www.check-dein-spiel.de und www.sachsenlotto.de.
Lizenzierter Glücksspielanbieter (Whitelist GGL).



Liebe Leserinnen und Leser,

kaum ein anderer Leipziger Stadtteil ist in den vergangenen Jahren so häufig zum Schauplatz von Literatur geworden wie Grünau. Ausgezeichnete Leipziger Autoren wie Clemens Meyer, Dmitrij Kapitelman und Domenico Müllensiefen haben hier Geschichten angesiedelt. Das ist kein Zufall. Grünau ist ein Ort, an dem man etwas erlebt. Und hat in seiner 50-jährigen Geschichte auch selbst schon eine Menge erlebt. Seine Geschichte lässt sich

sogar perfekt einfassen in einen literarischen Spannungsbogen: Einführung – Konfrontation – Lösung.

Kommen wir also zum Anfang. Als 1976 der Grundstein gelegt wurde, war Grünau ein Versprechen auf Zukunft. Es entstand eine der größten Großwohnsiedlungen der DDR, mit modernen Wohnungen und Infrastruktur. Für viele Menschen bedeutete der Umzug nach Grünau einen Aufbruch in ein besseres Leben. Bis 1989 wuchs der Stadtteil auf rund 85.000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Dann kam die Wende – und mit ihr ein radikaler Wandel. Im literarischen Spannungsbogen also nun die Konfrontation. Arbeitsplätze verschwanden, viele Menschen zogen fort, Wohnungen standen leer. Aus dem einstigen Zukunftsversprechen wurde in den 1990er-Jahren für viele ein Symbol des Niedergangs. Bis Mitte der 2000er Jahre hatte Grünau fast die Hälfte seiner Einwohner verloren, tausende Wohnungen wurden abgerissen.

Wo stehen wir nun? Heute ist Grünau wieder ein Stadtteil im Wandel. Die Bevölkerung wächst seit den 2010er-Jahren wieder, neue Wohnungen entstehen. Zugleich bleiben soziale Herausforderungen bestehen: Kinderarmut und Bildungsungleichheit, Einsamkeit im Alter, Arbeitslosigkeit und die Sorge um bezahlbaren Wohnraum gehören zur Realität des Stadtteils. Es wäre falsch, diese Probleme zu verschweigen. Aber ebenso falsch wäre es, Grünau darauf zu reduzieren. Denn Grünau ist auch ein Stadtteil, in dem viel entsteht. In dem Menschen ihren Stadtteil nicht nur bewohnen, sondern gestalten.

Im Theatrum stehen Kinder und Jugendliche auf der Bühne, entwickeln eigene Perspektiven und erleben, dass ihre Geschichten ein Publikum mitreißen können. In den Grünauer Stadtteilbibliotheken wird gelesen und gelernt. Sie sind Treffpunkte und einladende Kulturorte. Und das Heizhaus ist längst kein Ort nur für jugendliche Skateboarder mehr. Jugendkultur und Seniorenarbeit gehen hier Hand in Hand. Und das Projekt »Schnürsenkel und Pudelpoies im Plattenbau!« entdeckt die Großwohnsiedlung durch Rundgänge zu Kunst am Bau wieder neu. Dabei geht es nicht nur darum, Kunst am Bau zu dokumentieren, sondern auch um die Erinnerungen, die sich mit ihnen verbinden. Im Projekt »Sommer in Grünau« des Stadtgeschichtlichen Museums und des OFT Völkerfreundschaft haben Jugendliche Menschen aus Grünau nach ihren Sommererinnerungen befragt: Und Geschichten gehört vom Kulkwitzer See, dem Aufwachsen in der DDR und im wiedervereinigten Deutschland, vom Leben im Plattenbau – aber auch von sozialer Ungleichheit und Gewalt in den 1990er-Jahren. So wird Stadtgeschichte aus den Erinnerungen der Menschen, die sie erlebt haben, erzählt.

Grünau ist ein Ort, an dem man etwas erlebt. Und vielleicht ist das die einfachste und zugleich treffendste Beschreibung eines Stadtteils, der mehr Geschichten zu erzählen hat, als sein Ruf vermuten lässt. Das wissen wohl auch die oben genannten Autoren. Aber wo stehen wir nun in der Geschichte? Ich denke, wir befinden uns in der Erzählung über Grünau gerade noch mittendrin im letzten Teil des Spannungsbogens – der Lösung. Und ich bin mir sehr sicher, dass es ein Happy End wird.

Dr. Skadi Jennicke,

Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur der Stadt Leipzig

IMPRESSUM

30. JAHRGANG

Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Klaudia Naceur (verantwortl.), Uwe Walther,
Evelin Müller
E-Mail: redaktion@gruen-as.de

Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos; Auflage: 12.000

Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.
E-Mail: werbung@gruen-as.de

Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 11/2026: 19./20.10.2026

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: WG Lipsia eG

Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins
Philosophenweg 1 · 04425 Taucha
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserzuschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadtteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., Stadtbezirksbeirat West, WG Unitas e.G., Sanitätshaus Leipzig, Bären Apotheke und dem Bestattungsinstitut Trauerbeistand in Grünau.

Ein Paradies für alle

Doku im KOMM-Haus zum Hundtschen Park

Grünau ist eine in den 1970er und 80er Jahren planmäßig angelegte Großwohnsiedlung im Westen von Leipzig. Neben Berlin-Marzahn und Halle-Neustadt zählt sie zu den größten Plattenbausiedlungen der ehemaligen DDR.



Am Rande von Grünau eröffnet sich unerwartet ein kleines Paradies: Der parkähnliche Garten der Hundts. Als Familie Hundt 1981 ins Viertel zog, blieb vor ihren Augen inmitten der frischen Baulandschaft eine Brachfläche. Sie begannen, dort Bäume und Sträucher zu

pflanzen, ohne geplante Struktur. Mittlerweile gleicht die einstige Brache einer üppigen Oase, frei zugänglich, von keinem Zaun umgeben. Ingrid und Fritz Hundt haben sich spontan ein Stück öffentlichen Raum angeeignet und ein »Paradies für alle« vor der eigenen Haustür erschaffen, das sie seit über 35 Jahren auf sehr eigensinnige, liebevolle Weise und mit beeindruckender Selbstverständlichkeit unentgeltlich pflegen.

»AREAL« erzählt die Geschichte dieses Ortes von 1981 bis 2016 und begleitet seine Gegenwart. Gemeinschaftssinn, Handlungsfähigkeit, Verwurzelung, die Liebe zum Leben, eine Suche nach Frieden mit sich und der Welt. Dabei sind in der Doku sowohl historische Fotografien zu sehen als auch Filmaufnahmen des umfassenden Abrisses und Rückbaus am Frankenhimer Weg im Jahr 2013.

Zu sehen ist die Doku im Beisein der Hundts und der Regisseurin Hannah Sieben am 1. Oktober um 17 Uhr im KOMM-Haus, Selliner Straße 17.

WOHNUNGEN FÜR ENTDECKER



wg-unitas.de

kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482

»Lipsia-Zwillinge« in vollständiger Nutzung

Genossenschaftlicher Neubau erreicht höchste Nachhaltigkeitsstandards

Die Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG (Lipsia) zieht für ihr Neubauprojekt »Lipsia-Zwillinge« in Leipzig-Grünau eine erste Bilanz: Alle 38 Wohnungen der beiden Punkthäuser an der Brackestraße 28-30 sind vergeben, die Gebäude sind seit Herbst 2025 komplett vermietet und vollständig in Nutzung. Zugleich liegen inzwischen die abschließenden Nachhaltigkeitsnachweise vor – der angestrebte KfW-Effizienzhaus-40-NH-Standard wurde final erreicht und zertifiziert, das »Qualitätssiegel Nachhaltiger Wohnungsbau« (NaWoh) wurde verliehen.

Bereits vor dem offiziellen Vermietungsstart bestand eine große Nachfrage für diese Wohnungen. Die Abnahme erfolgte im August und September 2025 gewerkeweise, sodass die ersten Mietverhältnisse zum 1. September 2025 beginnen konnten. Nach wenigen Wochen waren alle Wohnungen im Objekt vermietet.

»Wir hatten fast 270 Interessenten für 38 Wohnungen – dieses Verhältnis zeigt sehr deutlich, wie groß der Bedarf an modernem, barrierefreiem Wohnraum in Grünau ist«, sagt Nelly Keding, Vorstandsvorsitzende der Lipsia.



Nelly Keding und Rolf Pflüger vom Vorstand der WG Lipsia eG.



»Für uns ist das zugleich ein Argument für den genossenschaftlichen Neubau. Wir schaffen damit nicht nur zusätzlichen Wohnraum, sondern auch einen Zugang für neue Mitglieder und eine breitere Altersmischung in unseren Beständen.«

Die durchschnittliche Nettokaltmiete der Wohnungen liegt bei 13,00 Euro je Quadratmeter und damit noch unter den aktuellen Angebotsmieten für Neubau in Leipzig, die sich zwischen 13,50 Euro und 14,70 Euro bewegen. Dahinter steht eine eng kalkulierte Kostenmiete. Sie bildet ab, was Bau, Finanzierung und Bewirtschaftung eines Neubaus im KfW-40-NH-Standard unter den Baupreis- und Zinsbedingungen der Jahre 2023 bis 2025 tatsächlich kosten. Ein Renditeaufschlag ist darin nicht enthalten – als Genossenschaft erwirtschaftet die Lipsia mit dem Objekt keinen Gewinn, sondern deckt dessen Kosten.

»Bei einem Neubau lässt sich die Miete nur so weit senken, wie es die Bau- und Finanzierungskosten zulassen – das Projekt muss sich selbst tragen, ohne den übrigen Bestand zu belasten«, ordnet Rolf Pflüger, Vorstand Finanzwirtschaft der Lipsia, ein. »Dass die Wohnungen zu diesem Preis vollständig vergeben sind, ist für uns das eigentliche Signal – auch in Grünau gibt es eine tragfähige Nachfrage nach hochwertigem, energieeffizientem Wohnraum. Und weil wir daneben rund 8.000 Lipsia-Wohnungen zu deutlich günstigeren Konditionen anbieten, können wir sehr unterschiedliche Bedarfe bedienen – der Neubau ist eine Ergänzung, kein Ersatz für den bezahlbaren Bestand.«

Bestätigt hat sich nach Fertigstellung auch die ursprüngliche Pla-



Richtfest im November 2024 (v.l.n.r.): Michael Nitzsche (Geschäftsführer DAFA Bau GmbH), Thomas Dienberg (Baubürgermeister der Stadt Leipzig), Mirjam Philipp (Vorständin des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V.), Annett Schiele (Vorständin Finanzwirtschaft der WG »Lipsia« eG), Nelly Keding (Vorstandsvorsitzende der WG »Lipsia« eG), Wolfram Turich (Bauleiter ReProBau GmbH) und Gregor Fuchshuber (Geschäftsführer der NOKERA Planning GmbH).

nung: Beim Holz-hybrid-Bau mit frei stehender Holzfassade wurden Grundrisse und Ausstattung ohne Abstriche gegenüber dem Planungsstand umgesetzt. Ebenso realisiert wurden die extensiv begrünten Dächer inklusive Photovoltaik-Anlage sowie das integrierte System zur Regenwasserrückhaltung und -versickerung. Mit der abgeschlossenen Zertifizierung ist der Nachweis erbracht, dass die energetischen und ökologischen Zielwerte des Projektes nicht nur geplant, sondern im fertigen Gebäude auch erreicht wurden.

»Ein Neubau ist erst dann ein Erfolg, wenn die zugesagten Werte auch im fertigen Haus ankommen. Genau das belegen die abgeschlossene KfW-40-NH-Zertifizierung und das NaWoh-Siegel«, erklärt Rolf Pflüger. »Die »Lipsia-Zwillinge« sind damit ein Referenzobjekt für unseren Weg zum klimaneutralen Bestand bis 2045 – und sie liefern uns Erfahrungswerte, die wir in unsere Modernisierungsvorhaben mitnehmen.«

Mit einem Investitionsvolumen von 12,6 Millionen Euro zählen die »Lipsia-Zwillinge« zu den größten Neubauvorhaben in der Geschichte der Genossenschaft. Sie fügen sich in die langfristige Quartiersentwicklung der Lipsia in Grünau ein. Nach den »Kulkwitzer See-Terrassen« sowie dem 2020 fertiggestellten »Lipsia-Turm« an der Miltitzer Allee ist es das dritte Neubauvorhaben der Lipsia im Stadtteil. Parallel führt die Genos-

senschaft mit der Uranusstraße ihr größtes Modernisierungsvorhaben der vergangenen Jahrzehnte fort. Rund 3.600 der von Lipsia verwalteten Wohnungen (inklusive der Wohnungen von Wohnungsgenossenschaft »Elsteraue« eG) liegen in Grünau – die Genossenschaft ist damit auch der größte Bestandshalter unter den sozial orientierten Vermietern des Stadtbezirks.

»Grünau ist kein Stadtteil, den man einmal baut und dann sich selbst überlässt. Er wird in jeder Generation weiterentwickelt«, sagt Nelly Keding. »Die »Lipsia-Zwillinge« sind einer unserer Beiträge dazu – und sie stehen für ein Grünau, das auch in den kommenden Jahrzehnten attraktiv bleibt.«

Info: WG Lipsia

DIE WG »LIPSIA«

wurde 1954 gegründet und ist eines der bedeutendsten genossenschaftlichen Wohnungsunternehmen Leipzigs. Zu ihr gehören fast 8.000 Wohnungen im Bestand, davon über 3.000 im Stadtteil Grünau, sowie eine hauseigene Spareinrichtung. Die Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG verwaltet über einen Vermögensverwaltungsvertrag weitere fast 1.400 Wohnungen der Wohnungsgenossenschaft »Elsteraue« eG.



Das große Fassadengemälde am Gebäude der Uranusstraße 30 war eines insgesamt sechs Murals, die die Plattformgenossenschaften »wohnen bei uns« (Lipsia, UNITAS, WOGETRA, VLW, BGL) Grünau zum 50. Geburtstag schenkten.

Ordnung und Sauberkeit in Grünau

Bürgermeister Heiko Rosenthal zu Gast

»Ordnung und Sauberkeit« war das Thema beim Grünauer SPD-Themenabend Ende September. Hierzu hatte unser Ortsverein Bürgermeister Heiko Rosenthal eingeladen, welcher das Dezernat Umwelt, Klima, Ordnung und Sport verantwortet. Diesem sind das Ordnungsamt sowie das Amt für Stadtgrün und Gewässer unterstellt. Er wurde von Martin Wolf, Abteilungsleiter des Stadtordnungsdienstes, begleitet.

Wir berichteten unsere Erfahrungen und jene, die uns regelmäßig bei unseren Bürgerdialogen geschildert werden oder uns bei der kürzlich durchgeführten Umfrage zum Kulkwitzer See im »Grün-As« erreichten. Rosenthal und Wolf informierten über Einsätze des Ordnungsamts im Stadt-



Ordnungsbürgermeister Heiko Rosenthal (Die LINKE, rechts im Bild) zu Gast bei der SPD Leipzig-West.

bezirk oder am Kulkwitzer See und die Rahmenbedingungen, organisatorische Strukturen, Personalaus-

stattung, Einsatzzeiten und Grenzen, die der städtische Haushalt setzt.

Zu guter Letzt regte Bürgermeister Rosenthal bezugnehmend auf die Vermüllung im Wohnumfeld an, gegebenenfalls auch selbst im Kiez aktiv zu werden: Mit dem Projekt »Stadtsauberkeit« unterstützt die Stadtreinigung Leipzig abseits des Frühjahrsputzes ganzjährig Bürgerinitiativen beim Einsammeln von Kleinstmüll in der Nachbarschaft. Größeren Unrat, den verantwortungslose Bürger einfach irgendwo abstellen, holt die Stadt zeitnah ab, wenn sie über den Mängelmelder (www.leipzig.de/maengelmelder) oder das Ordnungstelefon (0341 / 123-8888) davon erfährt. Städtische Mülldetektive versuchen zudem, die Verursacher zu ermitteln und ihnen die Kosten der Entsorgung in Rechnung zu stellen.

SPD Leipzig-West

Grünau und seine Straßenbahn

Die Verkehrsanbindung einer Großwohnsiedlung im Wandel der Zeit

In den Jahren 1977 bis 1979 wurden die Wohnkomplexe des Neubaugebietes Leipzig-Grünau von den Leipziger Verkehrsbetrieben mit einer Straßenbahntrasse erschlossen. Anlässlich des runden Jubiläums von Grünau wird die Geschichte dieser besonderen stadtplanerischen Straßenbahn-anbindung beleuchtet. Ein Blick in die Gegenwart und Zukunft des

ÖPNV in Grünau runden den Vortrag ab.

Der Vortrag findet am Donnerstag, 15. Oktober um 18 Uhr im OFT Völkerfreundschaft (Stuttgarter Allee 9, 04209 Leipzig) statt. Referenten: Rolf-Roland Scholze (Leipziger Verkehrsbetriebe und Straßenbahnmuseum Leipzig), Martin Köhler (Leipziger Verkehrsbetriebe).



Straßenbahnen verschiedener Generationen fahren und fahren durch Grünau.

Der Wandel Grünaus aus Sicht der Bewohnerschaft

Vortrag der Geographischen Gesellschaft zu Leipzig in der Volkshochschule

Am 1. Juni 2026 begibt die Großsiedlung Leipzig-Grünau den 50. Jahrestag ihrer Grundsteinlegung. Im größten Plattenbaugebiet Leipzigs und Sachsens wohnen zirka 47.800 Menschen. Die Wohngebäude sind in großzügige Grünflächen eingebettet, und der Stadtteil ist mit umfangreichen Infrastrukturangeboten ausgestattet. Dennoch changiert die Wahrnehmung des Stadtteils zwischen grüner Oase und Problemgebiet. Im Verlauf seiner Existenz sah sich Grünau umfangreichen und tiefgehenden Veränderungen aus-

gesetzt – von massivem Einwohnerverlust und nachfolgendem Wohnungsabriss bis hin zu neuem Einwohnerwachstum und Neubau. Diese wechselvolle Geschichte wird aus der Sicht der Bewohnerschaft beschrieben. Dazu dienen Untersuchungsergebnisse einer einzigartigen Langzeitstudie.

Diese präsentiert Prof. Dr. Sigrun Kabisch in einem Vortrag der Geographischen Gesellschaft zu Leipzig am 13. Oktober um 18 Uhr in der Aula der Volkshochschule Leipzig, Löhrrstraße 3-7 (Anmeldung unter www.vhs-leipzig.de, F104B35V).

Quartiersratssitzung

Am 26. Oktober findet die nächste öffentliche Sitzung des Grünauer Quartiersrates bei der Sportgemeinschaft Lausen (Zschochersche Allee 5c) statt. Ab 16 Uhr erfolgt eine Vorstellung des Bauprojektes zur Er-

weiterung der Sportanlagen, die reguläre Sitzung beginnt um 16.30 Uhr. Weitere Themen können im Stadtteilladen erfragt werden. Sie sind herzlich eingeladen, an der Sitzung teilzunehmen und Ihre Ideen einzubringen.

Die Krux des »Lichtplatzzeichens«

Wer das WK 8 sein Zuhause nennt, kennt vermutlich das steil in den Himmel ragende Kunstobjekt in der Miltitzer Allee unweit der Haltestelle Zschampertau. Dem »Lichtplatzzeichen« des Künstlers Jürgen Strege sieht man seit Langem die Spuren der Verwitterung an, weshalb wir uns erstmals im Herbst 2023 mit einem Antrag im Stadtbezirksbeirat um eine Reinigung bemühten. Diese erfolgte im Frühjahr 2024, konnte jedoch nicht vollständig abgeschlossen werden: das Handling der großen und schweren Plexiglasscheiben war für den beauftragten Dienstleister und dessen Hebebühne schlicht nicht zu meistern.

Im Anschluss wurde es ruhig um das Vorhaben. Die sich zuspitzende Finanznot der Stadt ließ den Eindruck entstehen, die Fertigstellung wäre zu den Akten gelegt worden. Im April machten wir das »Lichtplatzzeichen« erneut zum Thema im Stadtbezirksbeirat und regten den Abschluss der Reinigung



aus Mitteln des Stadtbezirksbudgets an. Die Mitglieder des Beirats taten sich schwer, für das Vorhaben Mittel aus ihrem Topf dafür bereitzustellen und nahmen die Stadt in die Pflicht. Diese nahm nun in der Sitzung des SBB West Ende August schriftlich Stellung und beteuerte, weiterhin aus eigenen Mitteln das »Lichtplatzzeichen« reinigen zu wollen. Nun wird nach einem geeigneten Dienstleister gesucht, der sich in der Lage sieht, das offenbar anspruchsvolle Vorhaben vollenden zu können.

✉ SPD Leipzig-West

Ausstellung zur Entwicklung Grünaus

Im Nachgang der städtebaulichen Fachtagung »50 Jahre Grünau – Von hier aus weiter« eröffnete Baubürgermeister Thomas Dienberg am 29. September die dazugehörige Ausstellung im Stadtteilladen Grünau (Stuttgarter Allee 19). Diese gibt Einblicke in die im Juni durch das Stadtplanungsamt ausgerichtete Fachtagung im Offenen Freizeittreff »Völkerfreundschaft«. Im Mittelpunkt des Symposiums standen die Geschichte Grünaus, die Qualitäten und Herausforderungen des Stadtteils sowie die Frage, wie sich das Quartier künftig weiterentwickeln kann. Fachleute,

lokale Akteurinnen, Studenten sowie Grünauerinnen kamen zusammen, um gemeinsam über die Zukunft des Stadtteils nachzudenken und konkrete Orte in Grünau in den Blick zu nehmen. Die Ausstellung macht die vielfältigen Ergebnisse der Fachtagung sichtbar. Sie lädt dazu ein, Grünau mit seinen fünf Jahrzehnten Geschichte neu zu betrachten und in die Zukunft des Stadtteils zu schauen.

Die Schau ist bis zum 11. Oktober im Stadtteilladen Grünau zu sehen, danach wandert sie vom 13. bis 28. Oktober ins Stadtbüro am Burgplatz. Der Eintritt frei.

SPD lädt zum Bürgerdialog

Der SPD-Ortsverein Leipzig-West lädt für am 17. Oktober, von 10 Uhr bis 11.30 Uhr zum Bürgerdialog in der Stuttgarter Allee am Fuße der S-Bahnbrücke, ein. Der Bürgerdialog

bietet die Gelegenheit, mit der SPD-Stadtbezirksberätin, Ariane Zimmer, und Mitgliedern des SPD-Ortsvereins Leipzig-West ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

WEIGEND Optik

40 JAHRE



In nur 12 Schritten
zum optimalen Sehen!

1. Computersehtest mit Genauigkeit auf 1/100 Dioptrien
2. Prüfung des räumlichen Sehens und des Sehgleichgewichts
3. Brillenglasbestimmung Ferne und Nähe
4. Betrachtung des Augenhintergrundes
5. Blendempfindlichkeitsmessung
6. Überprüfung von Tages- bzw. Nacht- und Dämmerungsschärfe
7. Keratokonus-Screening
8. Augenlinse-Betrachtung der Lichtdurchlässigkeit
9. Aufdeckung spezieller Abbildungsfehler innerhalb der Augen, die Sehprobleme verursachen können
10. Betrachtung des vorderen Augenabschnitts
11. 3D-Erlebnis Refraktion
12. Beratung und Empfehlung im Anschluss an die Sehanalyse

Lützener Str. 195/PEP · 04209 Leipzig
Tel.: 0341 – 4 112 281
info@optik-weigend.de
www.optik-weigend.de
f Augenoptik-LWeigend

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
09:00 – 18:00 Uhr
Samstag
09:00 – 13:00 Uhr

Gutschein im Wert von 69,- €*
für eine kostenlose 12-Stufen-Sehanalyse

* Gültig bis 31.10.2026. Keine Barauszahlung. Der Gutschein kann gerne an Familienmitglieder und Freunde weitergegeben werden.

»Mit Hingabe und Leidenschaft«

Grünauerin Gudrun Matschenz wird mit dem sächsischen Verdienstorden geehrt

Es waren wohlklingende Worte, die Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer an die 13 Persönlichkeiten des Freistaates am 23. Juni diesen Jahres richtete, die mit dem sächsischen Verdienstorden geehrt wurden. Und eine dieser war Gudrun Matschenz aus Lausen-Grünau.

Sie ist hier seit den 50er Jahren in Lausen aufgewachsen. Als Tochter einer Neubauernfamilie erlebte sie frühzeitig Tugenden, um im Leben bestehen zu können. Auf alle Fälle war es der Gemeinschaftssinn, den ihre Eltern vorlebten und der sie bis heute geprägt hat. Schon frühzeitig war es ihr Wunsch einen Beruf zu ergreifen,

bei dem es um Menschen und deren Gesundheit geht. Sie absolvierte eine Berufsausbildung zur Stomatologischen Schwester mit einem anschließendes Studium als Medizinpädagogin.

Menschen und der Gemeinschaftssinn bestimmen bis heute ihr Handeln, gleich dem Motto, »Man lernt einen Menschen nur dann richtig kennen, wenn man sich auf den Weg zu ihm macht«.

Und so auch ihre erste Station nach der Wende. Vorerst als Angestellte im Leipziger Landratsamt lernte sie durch ihre Tätigkeit in dem damaligen Fachbereich Menschen kennen, die mit geistigen oder psychischen Beeinträchtigun-



Foto: privat

Gudrun Matschenz wird von Ministerpräsident Michael Kretschmer mit dem Sächsischen Verdienstorden geehrt.

gen in Heimen wie in Altscherbitz oder auch in Borsdorf lebten.

Diesen Menschen ein weitgehend selbstständiges Leben zu ermöglichen und ihre Würde zu wahren machte sich Gudrun Matschenz nunmehr zur Aufgabe. Mit der Verabschiedung des Betreuungsgesetzes 1992 begann eine neue Ära der gesetzlichen Vertretung Erwachsener. Aus einer anfänglichen Betreuungsbehörde und dem steigenden Bedarf rechtlicher Betreuungen entstand der Betreuungsverein Landkreis Leipzig e. V.

Gudrun Matschenz gehörte zu den Gründungsmitgliedern dieses Vereins seit 1993. Sie begann ein soziales Netzwerk für die bevorstehenden Aufgaben zu schaffen und ist nach einer kurzen Zwischenstation noch heute Vorsit-

zende dieses Vereins, der mit festangestellten und ehrenamtlichen Betreuern Menschen betreut, denen von Amts wegen Unterstützung zuteil wird.

Das Engagement der Gudrun Matschenz reicht jedoch weiter. So trägt sie zur Belebung der Kulturlandschaft bei, indem sie als Vorsitzende der Stiftung Rittergutskirche Kleinliebenau, für den Erhalt des Kulturgutes wirbt. Auch die Mitwirkung im Netzwerk zur Lepra- und Tuberkulosebekämpfung in Pakistan, das die Ordensschwester und Medizinerin Ruth Pfau gründete, gehört zu dem Engagement von Gudrun Matschenz. Und so verstehen sich zu Recht die Worte vom Ministerpräsidenten, »mit Hingabe und Leidenschaft«.

W. Börner



Sanitätshaus Leipzig
(Inh.: Sanitätshaus Altenburg GmbH)

Die mediven® Farbwelt: Bunte Kompressionsstrümpfe für jeden Stil



Farbenfroh, funktionell und vielfältig: Entdecken Sie die farbigen medizinischen Kompressionsstrümpfe von medi – für mehr Individualität und Ausdruckskraft.

Filiale am Westplatz
Friedrich-Ebert-Str. 33
Tel.: (0341) 200 961 80

Filiale in Großschocher
Anton-Zickmantel-Straße 44
Tel.: (0341) 946 822 00

Filiale in der Selliner Passage
Selliner Straße 1a-c
Tel.: (0341) 414 50 15

Vereinbaren Sie gerne einen Termin.
Auch gern per WhatsApp:





Wolfgang Schieweck

Wenn Tradition auf digitale Moderne trifft

In der Leipziger Kunstszene ist Wolfgang Schieweck längst kein Unbekannter mehr. Wer sein Werk betrachtet, begegnet einer faszinierenden Symbiose: Hier trifft das fundierte Wissen eines studierten Kunstpädagogen auf die unbändige Neugier eines Künstlers, der sich auch im »Unruhestand« immer wieder neu erfindet.



Nach fast vier Jahrzehnten im Schuldienst widmet sich Schieweck seit acht Jahren als »freischaffender Rentner« intensiv seinem kreativen Schaffen – und das mit einer beeindruckenden Bandbreite, die von der klassischen Ölmalerei bis zur zukunftsweisenden KI-Visualisierung reicht.

Meister der Druckgrafik und des digitalen Handwerks

Ein Name, der untrennbar mit der modernen Folien-Lithografie verbunden ist: Schieweck gilt als Experte auf diesem Gebiet. Sein 2021 verfasstes Fachbuch über den Flachdruck mit Polyesterfolien unterstreicht seinen Anspruch, handwerkliche Traditionen nicht nur zu bewahren, sondern sie für die Gegenwart weiterzuentwickeln.

Doch Schieweck verharnt nicht in der Vergangenheit. Für ihn ist das iPad kein bloßes Gadget, sondern eine Leinwand. Wenn er mit dem Finger auf dem Display zeichnet, versteht er dies als echtes Handwerk. Die Technik bleibt dabei stets das Werkzeug – der kreative Impuls und die künstlerische Entscheidung liegen allein bei ihm.

Ein literarisches und bürgerschaftliches Herz für Grünau

Seit 2020 hat Schieweck sein Portfolio um eine literarische Facette

erweitert. Als Mitgestalter des Literaturtreffs Grünau bereichert er den Stadtteil mit Erzählungen, Märchen und Gedichten. Seine Verbundenheit zu Grünau zeigt sich auch in seiner langjährigen Präsenz im PEP-Center, wo er bereits zum zehnten Mal seine Werke der Öffentlichkeit präsentierte.

Das aktuelle Highlight: Eine Hommage an Grünau

Zum großen Stadtteiljubiläum hat Wolfgang Schieweck ein besonderes Projekt realisiert. Im Auftrag der »Freunde des Literaturtreffs Grünau« entstand eine exklusive, streng limitierte Edition:

- Die Jubiläumsmappe: Insgesamt wurden 50 Mappen erstellt, die ausgewählte Grafiken im A3-Format enthalten.
- Exklusivität: Jedes der fünf Motive existiert nur in einer Auflage von zehn Stück – handnummeriert und signiert.
- Guter Zweck: Die Werke wurden im Rahmen der Feierlichkeiten als Ehrengeschenke vergeben oder zugunsten des Literaturtreffs veräußert.

Visionäre Ausblicke im PEP-Center

Besonders spannend ist sein aktuelles Experiment, das im PEP-Center Grünau zu sehen war: Schieweck nutzte dafür moderne KI-Tools, um seine physischen Collagen und Malereien als dreidimensionale Skulpturen in das reale Stadtbild zu projizieren. Es sind faszinierende visuelle Fiktionen, die zeigen, wie Kunst den öffentlichen Raum verändern könnte.

Wolfgang Schieweck beweist damit eindrucksvoll, dass künstlerische Reife und technischer Fortschritt keine Gegensätze sind, sondern sich gegenseitig zu neuen Höhen treiben können.

Mehr erfahren

Wer sich ein eigenes Bild von der Vielseitigkeit dieses Leipziger Künstlers machen möchte, findet zahlreiche Beispiele seines Schaffens unter www.wolfgang-schieweck.de.

Helge



SCHAUFENSTER

ERLEBNIS, SPORT & DIENSTLEISTUNGEN



Eis • Café • Bistro
*** Christian Naak

www.cn-eiscafe-bistro.de

Bistro und Café
Futtern wie bei Mutttern
Eis Café Kuchen Speisen

Mo. 14 bis 18 Uhr
Mi., Do., So. 11 bis 20 Uhr
Neu: Fr., Sa. 11 bis 22 Uhr

Telefon: 0152 533 679 64
Am kleinen Feld 7 • 04205 Leipzig
(im Daffner-Haus, gegenüber LIDL)

CINEPLEX LEIPZIG

REISEFILM

DAS RIESEN GEBIRGE

Mittwoch, 14. Oktober, 15:00 Uhr

CINEPLEX.DE/LEIPZIG




Individuelle Beratung
Persönliche Vorsorge
Würdevolle Begleitung
Alle Bestattungsarten

Sie finden uns in:
Schönefeld: Waldbaurstr. 2a, Grünau: Plovdiver Str. 36
und 1x auch in Ihrer Nähe.

Leipzig 0341. 244 144

24h TAG & NACHT

 HOENSCH Bestattungsdienst

www.matchball-leipzig.de



Sportlich durch das Jahr!

Kommen Sie spielen!

- Tennis • Squash • Badminton
- Tischtennis • Minigolf
- Sauna • Lounge

Wir freuen uns auf Sie!

Matchball Sportcenter
Lützner Straße 175
04179 Leipzig

Öffnungszeiten:
MO - FR 07.50 bis 00.00 Uhr
SA u. SO 08.50 bis 22.00 Uhr
FEIERTAG 08.50 bis 22.00 Uhr

Reservierungshotline:
0341 - 4 95 57 55

Ein Ort, an dem alle dazugehören

Leipziger Modellschule eröffnet ihr erstes eigenes Schulgebäude in der Alten Post

Am Freitag, dem 11. September, eröffnete die Leipziger Modellschule (LEMO) feierlich ihr neues Schulgebäude in der Alten Post in Leipzig-Grünau. Fünf Jahre nach ihrer Gründung erhält die Gemeinschaftsschule in freier Trägerschaft damit erstmals ein eigenes Gebäude.

Zur Eröffnung erwartete die Schulgemeinschaft unter anderem den Sächsischen Staatsminister für Kultus Conrad Clemens, Leipzigs Bürgermeisterin und Beigeordnete für Jugend, Schule und Demokratie Vicki Felthaus sowie Herrn Fahrenkamp von der Stadtbau AG. Gemeinsam mit weiteren Amtsträger*innen, Wegbegleiter*innen, Förderpartnern, Familien, Schüler*innen und Mitarbeitenden würdigten sie einen Aufbauprozess, an dem viele Menschen und Institutionen mitgewirkt haben.

Schule für unterschiedliche Kinder und Jugendliche

Die LEMO versteht sich als Schule, in der Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Voraussetzun-

gen, Fähigkeiten und Lebensgeschichten gemeinsam lernen. Das Schulgeld ist nach dem Haushaltseinkommen sozial gestaffelt. Der Zugang zur Schule soll nicht davon abhängen, wie viel eine Familie verdient.

»Bei uns sollen Kinder und Jugendliche nicht erst bestimmte Voraussetzungen erfüllen müssen, um dazugehören. Verschiedenheit ist für uns kein Problem, das Schule lösen muss, sondern die Realität und Chance, für die Schule gute Lernbedingungen schaffen muss«, sagt Kristin Narr, Schulleiterin der Leipziger Modellschule. »Gerade in einer Zeit, in der gesellschaftliche Trennlinien schärfer werden, brauchen junge Menschen Orte, an denen sie erleben: Ich darf hier sein, ich werde gesehen und ich kann gemeinsam mit anderen etwas bewirken.«

Im Schuljahr 2026/27 lernen 240 Schüler*innen an der LEMO. Die Gemeinschaftsschule begleitet sie von der ersten Klasse bis zur Abiturstufe. Gelernt wird fächerverbindend, projektorientiert und zunehmend eigenverantwortlich.

Individuelle Lernwege werden mit verbindlicher Gemeinschaft und persönlicher Begleitung verbunden.

Schule als Entwicklungsaufgabe

Mit dem Namen »Modellschule« verbindet die LEMO den Anspruch, Schule nicht nur anders zu organisieren, sondern gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen, Familien, pädagogischen Fachkräften und Partner*innen weiterzuentwickeln.

»Wir behaupten nicht, bereits die eine fertige Antwort auf alle Herausforderungen des Bildungssystems zu haben«, sagt Prof. Dr. Gerlind Große, Mitgründerin und Geschäftsführerin des Schulträgers. »Aber wir haben die Ambition, konkrete und übertragbare Lösungen dafür zu entwickeln, wie Schule unter heutigen Bedingungen besser gelingen kann: inklusiv, fachlich anspruchsvoll, beziehungsorientiert und offen für die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen. Schule muss jungen Menschen nicht nur Abschlüsse ermöglichen. Sie muss ihnen Zukunft eröffnen.«

Dazu gehören individuelle Lernwege ebenso wie gemeinsames Lernen, praktische Erfahrungen, demokratische Beteiligung und eine enge Verbindung zwischen Schule und Stadtteil. Das neue Gebäude schafft hierfür Räume, die am bisherigen Standort fehlten: Lernbüros, Werkstätten, eine Bibliothek, Gemeinschaftsflächen und eine Aula.

Aus der Alten Post wird ein Ort für Zukunft

Das lange leerstehende Postgebäude gehört zu den markanten Gebäuden im Zentrum Grünaus. Durch die Stadtbau AG als Eigentümerin und Bauherrin wurde es zu einem modernen Schulstandort umgebaut. Wo früher Briefe und Pakete bearbeitet wurden, lernen und arbeiten heute Kinder und Jugendliche.

»Dass ausgerechnet die Alte Post nun ein Ort für Bildung, Begegnung und neue Perspektiven wird, hat für uns eine besondere Bedeutung«, sagt Kristin Narr. »Das Gebäude verbindet ein Stück Geschichte Grünaus mit der Zukunft des Stadtteils.«

Ermöglicht wurde der neue Standort durch das Zusammenwirken zahlreicher Partner*innen. Die Stadtbau AG verantwortete die bauliche Transformation. Das Sächsische Staatsministerium für Kultus und das Landesamt für Schule und Bildung begleiteten die LEMO seit ihrer Gründung durch die erforderlichen Genehmigungsverfahren. Auch die Stadt Leipzig unterstützte die Entwicklung der Schule und die Suche nach einem langfristigen Standort. Die Software AG Stiftung sowie weitere Förderpartner*innen trugen zur Realisierung bei.

Einen wesentlichen Anteil hatte zudem die Schulgemeinschaft selbst. Familien und weitere Bezugspersonen halfen beim Aufbau von Möbeln und bei der Herrichtung der Räume. Damit setzt sich im neuen Gebäude fort, was die Schule seit ihrer Gründung prägt: Viele übernehmen Verantwortung und gestalten gemeinsam Lern- und Lebensort.

Mehr als ein Schulgebäude

Die Alte Post soll sich bewusst in den Stadtteil hinein öffnen. Bereits jetzt hat die Offene Werkstatt Grünau neue Räume im Gebäude gefunden. Sie ist Teil des von der Stadt Leipzig, dem Freistaat Sachsen und der Europäischen Union geförderten Programms »Nachhaltige soziale Stadtentwicklung«.

»Wir wollen keine Insel im Stadtteil sein«, betont Gerlind Große. »Eine gute Schule nimmt nicht nur Kinder auf. Sie ist ansprechbar, schafft Begegnung und teilt Räume, Wissen und Möglichkeiten. Die Alte Post soll deshalb ein Ort werden, an dem Schule und Stadtteil voneinander profitieren.«

Lipsis 60 Jahre Grünau

Lampionumzug

am 03.11.2026

- Auftritt Kindergarten „Sternschnuppe“
- Handpan-Spieler zur musikalischen Untermalung
- Hologramme
- Illumination Murals (Uranusstr. 30/80)
- Catering
- Feuershow

Treffpunkt: Wiese Uranusstr. 30 im Planetenviertel Leipzig-Grünau 16:30 Uhr | **Start:** ca. 17:00 Uhr

„Lipsia Club“ der WG „Lipsia“ eG | Tel. 0341 4291041 | www.wg-lipsia.de

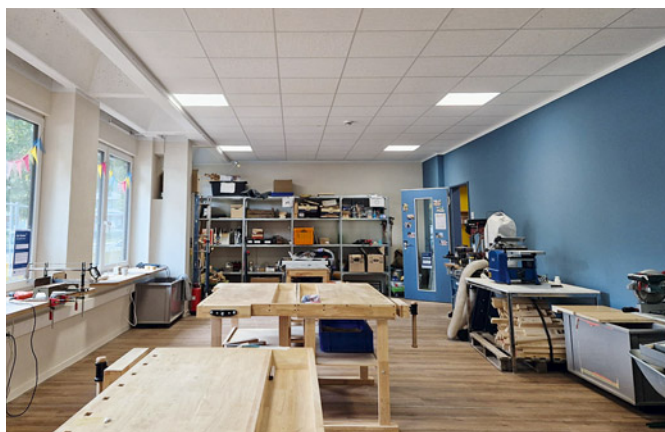
Werkstatt Leipziger Modell an neuem Standort

Wir sind umgezogen! Seit dem 31. August könnt ihr unser Werkstatt-Angebot in unseren neuen Räumlichkeiten im Erdgeschoss der »Alten Post«, jetzt Leipziger Modellschule, nutzen!

Ihr habt Interesse an einem nachbarschaftlichen Zentrum für Kreativität, Handwerk und Zusammenkommen – in dem Jung und Alt gemeinsam wirken können? Ihr möchtet euer Wissen und eure Fähigkeiten weitergeben und einsetzen – oder vielleicht auch im Alter noch dazulernen und Neues ausprobieren?

Wir haben verschiedene Werkstätten, die von der ganzen Nachbarschaft genutzt werden können – von Baumaterial wie Holz oder Beton, über Elektronik zu Textilien oder digitalen Medien!

Wöchentlich findet mittwochs zwischen 10 und 15 Uhr und donnerstags zwischen 15 und 20 Uhr unsere offene Werkstattzeit statt, während der an eigenen Projekten



In der Holzwerkstatt kann man sich kreativ austoben.

gearbeitet werden kann. Wer noch keine oder wenig Erfahrung hat und gerne etwas neues dazulernen möchte, dem steht unsere Werkstattleitung helfend zur Seite.

Mittwochs zwischen 13 und 15 Uhr könnt ihr in unserer Technik-Sprechstunde mit euren Fragen zu digitalen Endgeräten beraten werden – ob Smartphone, Tablet

oder Laptop, wir versuchen euch weiterzuhelfen!

Im Zwei-Wochen Takt findet montags ab 14 Uhr unser Woll-Treff statt, bei dem Anfänger und Profis gemeinsam die Nadeln klappern lassen.

Jeden zweiten Dienstag könnt ihr von 13 bis 15.30 Uhr in unserem Reparatur-Treff versuchen,

eure defekten Elektrogeräte zu reparieren – natürlich mit Unterstützung unserer Profis!

Am darauffolgenden Dienstag findet zwischen 11 und 16 Uhr unser Näh-Treff statt. Hier könnt ihr Grundlagen im Umgang mit Nadel, Faden und der Nähmaschine lernen und gemütlich beieinander sitzen.

Vielleicht seid ihr ja auf der Suche nach einem neuen Hobby für die kommenden kalten, grauen Monate? Unser Angebot ist komplett kostenlos und ihr müsst euch vorher nicht anmelden – kommt einfach vorbei und sucht euch einen Platz zum Arbeiten.

Ihr habt Lust, euch in der Nachbarschaft zu engagieren und wollt selbst einen Treff oder einen Kurs etablieren? Dann kommt doch gerne mal zu unseren Öffnungszeiten vorbei oder schreibt uns eine Mail: werkstatt@leipzigermodell.de Wir freuen uns auf euch und eure Ideen!



Finde dein berufliches Zuhause.
wbg-kontakt.de/jobs

Kontakt
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.

Erinnerungen, Erlebnisse und besondere Momente

Leipzig-Geschichten in Wort und Bild gesucht

Leipzig-Geschichten sind für uns schon immer interessant und spannend, doch in diesem Jahr geht es uns besonders darum, nicht nur eigene Erlebnisse in unserer Stadt aufzuschreiben. Wir bitten Verwandte, Nachbarn und Freunde, junge Leute und ältere Menschen darum, uns von ihrem Leipzig zu erzählen. Unsere Bitte richtet sich an Ur-Leipziger ebenso wie an Zugezogene, und wir denken natürlich auch an alle, die aus den unterschiedlichsten Gründen weggegangen, aber einmal unsere Mitbürger gewesen sind.

Erzählen Sie uns von Abenteuern, als Leipzig der Ort Ihrer Kindheit war, von Erlebnissen auf der

Kleinmesse, im Stadtbad oder im Zoo, von Arbeitseinsätzen während der Messe, im Zentralstadion oder an der Moritzbastei. Nehmen Sie uns mit in Ihre erste eigene Wohnung, in die Babygalerie des Uniklinikums oder zum Abschlussball bei den Tanzschulen Seifert oder Jörgens. Gern lassen wir uns zur Feier nach einem bestandenen Studium einladen oder zu einem Spaziergang in den Clara-Park oder ins Rosental.

Vielleicht möchten Sie auch von einem Auftritt im Haus Leipzig in der Elsterstraße berichten, im Poetischen Theater oder im Haus der Heiteren Muse, vom ersten eigenen Buch oder von einer Aus-



stellung, die es eigentlich gar nicht geben sollte.

Für viele Menschen wird es besondere kulturelle und künstlerische Ereignisse geben, Premieren, Begegnungen in unserer Stadt, die über den Tag hinaus zählen. Noch größer ist die Zahl der Momente in Familie und Freundeskreis, die es verdienen, bewahrt zu werden. Teilen Sie Ihre Leipzig-Geschichten mit uns. Wir freuen uns auf Ihre Post.

Sie können uns bis zu drei Texte schicken, von denen jeder bis zu drei A4-Seiten umfassen kann. Willkommen sind uns auch Bildgeschichten zum Thema, die aus bis zu fünf Einzelaufnahmen bestehen können. Einsendeschluss ist jeweils der 30. Oktober 2026.

Stellt sich im Laufe der Arbeit an einem Beitrag heraus, dass Einsendeschluss oder Umfang durch den Teilnehmer nicht einzuhalten sind, kann eine individuellen Regelung mit dem Projekte-Team erfolgen.

Ab 17. Oktober werden im Galeriecafé H-M erste Bildgeschichten zu sehen sein. Die Zahl der Beiträge und das Interesse der Besucher werden darüber entscheiden, wie oft wir die Ausstellung aktualisieren dürfen.

In der Zeit vom 22. bis 25. Oktober haben 18 Autorinnen und Autoren die Möglichkeit, an einer Schreibwerkstatt teilzunehmen. Dort geht es vorrangig um die Arbeit an eigenen Texten, aber

auch um einige grundsätzliche handwerkliche Fragen. Begleitet werden Sie dabei von den Schriftstellerinnen Undine Materni und Leokadia Kuhn, den Journalistinnen Angelika Raulien und Elke Rath und Günter Hartmann, Journalist und Lektor. Bestandteil der Werkstatt wird eine öffentliche Lesung am 24. Oktober, um 14 Uhr im Galeriecafé H-M sein.

Der 25. Oktober wird besonders Leipziger Liedermachern gewidmet sein. Wir erinnern uns vor allem an Wolfgang Rothe. Ulrich Doberenz wird mit Iris Rothe über den Dichter-Sänger und über die Arbeit der Gruppe »Unicum« sprechen. Am Nachmittag wird es eine zweite öffentliche Veranstaltung geben, ein Konzert mit Susanne Grütz und Kostas Kipuros. Unter der Überschrift »Lieder für die Seele« stellen sie vor allem eigene Titel vor.

Lebensmittel retten & Menschen helfen!



So können Sie spenden:

Sparkasse Leipzig

IBAN: DE46 8605 5592 1101 0005 00

Verwendungszweck: TAFELHELD

Unterstützen Sie uns mit

Geld-, Lebensmittel- oder Sachspenden*

(* zum Beispiel Hygieneartikel, Waren des täglichen Bedarfs oder Tierfutter)

TAFEL
LEIPZIG



Tafel Leipzig e. V.
Jordanstraße 5a · 04177 Leipzig
www.tafel-leipzig.de
Mail: kontakt@leipziger-tafel.de
Tel.: 0341 689 84 81

ALLTAGS- GESCHICHTEN

Leipzig-Geschichten gesucht

Einsendeschluss:
30. Oktober 2026

Sendungen an:

Netzwerk älterer Frauen
Sachsen e. V.

H.-Meyer-Straße 38, 04207 Leipzig
E-Mail: alltags-geschichten@web.de





KOMM-Haus

Selliner Straße 17, Tel.: 9 41 91 32

DO., 01.10., 17.00 UHR

AREAL – Film mit Gespräch im Beisein der Hunds und der Regisseurin Hannah Sieben. Grünau ist eine in den 1970er und 80er Jahren planmäßig angelegte Großwohnsiedlung im Westen von Leipzig. Neben Berlin-Marzahn und Halle-Neustadt zählt sie zu den größten Plattenbausiedlungen der ehemaligen DDR. Am Rande von Grünau eröffnet sich unerwartet ein kleines Paradies: Der parkähnliche Garten der Hunds. Als Familie Hundt 1981 ins Viertel zog, blieb vor ihren Augen inmitten der frischen Baulandschaft eine Brachfläche. Sie begannen, dort Bäume und Sträucher zu pflanzen, ohne geplante Struktur. Mittlerweile gleicht die einstige Brache einer üppigen Oase, frei zugänglich, von keinem Zaun umgeben. Ingrid und Fritz Hundt haben sich spontan ein Stück öffentlichen Raum angeeignet und ein, »Paradies für alle« vor der eigenen Haustür erschaffen, das sie seit über 35 Jahren auf sehr eigensinnige, liebevolle Weise und mit beeindruckender Selbstverständlichkeit unentgeltlich pflegen. AREAL erzählt die Geschichte dieses Ortes von 1981 bis 2016 und begleitet seine Gegenwart. Gemeinschafts-sinn, Handlungsfähigkeit, Verwurzelung, die Liebe zum Leben, eine Suche nach Frieden mit sich und der Welt – davon erzählt AREAL. Dabei sind sowohl historische Fotografien zu sehen als auch Filmaufnahmen des umfassenden Abrisses und Rückbaus am Frankenheimer Weg im Jahr 2013.

SO., 04.10., 16.00 UHR

Grünau-Bingo (siehe auch Beitrag Seite 15)

DI., 06.10., 18.00 UHR

Kontrovers vor Ort: Mit KI Ziele leichter erreichen – Grundlagen, Praxis und Hintergründe sowie Grenzen und Kontroversen, KOOP mit VHS

SO., 11.10., 14.00 UHR

Tanz für Junggebliebene – der Tanznachmittag für Paare und Singles für die beliebtesten Tänze: Ob Discofox, Rock 'n' Roll, Rumba – hier kommen alle aufs Parkett. Wie immer mit Livemusik! Dazu gibt es ein gutes Getränke-Angebot und Snacks von Kuchen bis Wiener. Bitte Tisch reservieren! Mit Alleinunterhalter Peter Luley

SA., 24.10., 19.00 UHR

Premiere: THE BUG – Fehler im System, weitere Vorstellungen am Sonntag (25.10., 11.00 Uhr) und Montag (26.10., 10.00 Uhr)

HuUpa Grünau

Selliner Straße 11 (ehemalige Frickelbude), Mail.: huupa@kunststoffe.de

Wenn nicht anders vermerkt sind die Angebote ohne Anmeldung und sind kostenfrei!

SA., 03.10., 12.00-15.00 UHR

Workshop: Buchlabor und Handdruck – gestalte experimentelle Kunstbücher aus Papier, Stoff und Folie. Nutze Collagen, Druck oder Fotografie für deine visuellen Geschichten.

SO., 04.10., 10.00-16.00 UHR

Workshop: Buchbinden – koptische Bindung. Durch das direkte Vernähen von Deckel und Seiten lässt sich dein fertiges Buch später wunderbar leicht aufklappen und blättern.

SA., 10.10., 15.00-19.00 UHR

Elektrokurs: Musik from the heart – baue dein eigenes Licht-Theremin! Wir hacken blinkende LED-Heizen so, dass sie auf Handbewegungen reagieren und Töne erzeugen. Lerne die Basics des Circuit Bendings und des Lötens. Mit Anmeldung.

SO., 11.10., 15.00-19.00 UHR

Crashkurs: Lötten – lerne Lötten, baue eigene Bauteile und entdecke die Welt der Transistoren an Breadboards und Sensoren. Keine Vorkenntnisse nötig!

FR., 16./23./30.10.,

JEWELS 16.00-20.00 UHR

3-tägiger Workshop: Siebdruck – in drei Schritten zum eigenen Textildesign. Zuerst tasten wir uns an ein eigenes Motiv heran, dieses wird anschließend auf das Sieb belichtet. Im letzten Schritt druckst du dein Design mit Rakel und Farbe auf Stoffe oder Kleidung. Mit Anmeldung. Offenes Atelier im Allee-Center.

SA., 31.10. & 07.11.,

JEWELS 12.00-15.00 UHR

2-tägiger Workshop: Skulpturen – experimentieren mit Epoxidharz. Ein Workshop rund um die Gestaltung kleiner skulpturaler Werke mit Epoxidharz. Mit Anmeldung.

**Gesprächs-Nachmittag
für pflegende Angehörige
und Interessierte**

**Mittwoch, 7. Oktober, 14 Uhr
Pauluskirche**

als Gast kommt: Jörg Kerstan
»Rund ums Wort, um Wörter
und unsere schöne Sprache«

Seniorenbüro West

Stuttgarter Allee 18, Tel.: 94 68 34 39

MI., 07.10., AB 09.00 UHR

Ausflug »Flotte Sohlen« nach Halle/Saale

MI., 14./21./28.10., 10.00-12.00 UHR

Mach mit, bleib fit! Gemeinsamer Morgenspaziergang im Stadtteil, Treffpunkt: Stuttgarter Allee 18

MI., 18.10., 13.00-15.00 UHR

ADAC-Verkehrsteilnehmerschulung für alle 55+

DI., 20.10., 14.00-15.30 UHR

Seniorenachmittag mit dem Terzett Dreiklang

MI., 21.10., 10.00-13.00 UHR

Mittmach-Essen: »Das Dreamteam im Topf – Bandnudel trifft Huhn!«. Hühnernudeleintopf mit Suppengemüse und Bandnudeln. Bitte bis 13.10. anmelden, UKB: 5,- EUR.

MI., 28.10., 14.00-15.30 UHR

ThemenCafé: KPR – Herr Stillemunke zur Internet- und Telefonsicherheit (Smartphone, Schockanrufe, Scamming, Phishing etc.)

DI., 27.10., 13.00-15.00 UHR

Café Miteinander: Fotos auf dem Smartphone verwalten

Netzwerk älterer Frauen Sachsen e. V.

Herrmann-Meyer-Str. 38, Tel.: 425 1420

DI., 06.10., 10.00-12.00 UHR

Meyersdorfer Frühstück – eine Gesprächsrunde für Frauen, Thema: »Anspannung und Entspannung, die zwei Säulen unseres Lebens«, Gesprächspartner: Heilpraktiker Martin Zwiesele

SA., 10.10., 14.00-16.00 UHR

Gesprächsreihe: Frauen aus unserer Mitte – Zusammenhalt leben. Gesprächspartnerin: Anne Schumann – mit Leidenschaft setzt sie sich für guten Radverkehr ein, denn das bewegt sie

SA., 17.10., 14.00-16.00 UHR

Ausstellungseröffnung: »Alltagsgeschichte(n) in einer großen Stadt – zum Beispiel Leipzig«

DO., 22.10. BIS SO., 25.10.

Schreibwerkstatt: »Alltagsgeschichten in einer großen Stadt – zum Beispiel Leipzig«, Anmeldung erforderlich

SA., 24.10., 14.00-16.00 UHR

Lesung: »Alltagsgeschichte(n) in einer großen Stadt – zum Beispiel Leipzig« (siehe auch Beitrag Seite 12)

SO., 25.10., 15.00 UHR

Konzert mit Susanne Grütz und Kostas Kipuros: »Lieder für die Seele«, Eintritt 12,- EUR

AUSSTELLUNG IN DER KLEINEN GALERIE:
ab 17.10.: »Alltagsgeschichte(n) einer großen Stadt – zum Beispiel Leipzig«

Lipsia-Club

Karlsruher Str. 48, Tel.: 4 29 10 41

FR., 02./30.10., 10.00-12.00 UHR

verstrickt & zugenäht: Offener Treff rund ums Stricken, Häkeln und Nähen.

MO., 05.10., 13.00-15.00 UHR

Treff der Briefmarkenfreunde – Gleichgesinnte sind zum gemeinsamen Austausch herzlich willkommen.

MO., 05.10., 16.30-17.30 UHR

Lesetreff »Zwischen den Zeilen« – für interessierte Bücherfans mit dem Buch des Monats: »Das Mädchen mit dem Drachen« von Laetitia Colombani

MI., 07.10., 10.00-11.30 UHR

Workshop für Frauen mit Psychologin Jessica Fayer

MI., 07.10., 13.00-15.00 UHR

Rommé-Nachmittag

MI., 07.10., 15.30-17.00 UHR

50 Jahre Grünau – Erzählcafé, Thema: Nukleus-wohnen

MI., 14.10., 15.30-17.00 UHR

Laternenbasteln für Lipsia 6. Lampionumzug zum Thema Planeten, Anmeldung bis 09.10.

MO., 26.10., 14.00-15.30 UHR

Verkehrssicherheitsseminar 65 plus mit ADAC-Moderator Horst Wilsdorf

MI., 28.10., 15.30-17.00 UHR

Spiel mit! Gesellschaftsspiele für Jung und Alt

Mehrgenerationentreff

»NEBENAN«

Alte Salzstraße 53, Tel.: 25 69 74 57

DIENSTAGS, 10.00-11.00 UHR

Atem- und Stimmübungen mit Sabine, Teilnahmebeitrag: 1,50 EUR, keine Anmeldung

MI., 07.10., 14.00-15.00 UHR

Ausflug – nähere Informationen im NEBENAN erfragen

MI., 14.10., 16.00-18.00 UHR

Öffentliches Treffen Club der Nachdenklichen, ein Angebot der VHS

SA., 17.10., 14.00-18.00 UHR

Interkultureller Frauentreff

MI., 28.10., 14.00-15.00 UHR

Lesesalon, Teilnahmebeitrag: 1,- EUR

FR., 30.10., 14.00-17.00 UHR

Halloweendisko

Theatrium

Alte Salzstraße 59, Tel.: 9 41 36 40

SA. & SO., 03. & 04.10., 16.00 UHR

»Subdomea«, Kindertheater, ab 6 Jahre

SA., 10.10., 20.00 UHR

»Zwischen Seiten«, Jugendtheater, ab 13 Jahre

FR., 30.10., 20.00 UHR

»UNMUTE_US«, Jugendtheater, ab 13 Jahre

Volksmusikensemble

»Harmonie«

Tel.: 46 65 64 41 (Frau Teichert)

DONNERSTAGS 17.00-19.00 UHR

Proben finden im Nachbarschaftsverein Miteinander Wohnen und Leben e. V., Alte Salzstr. 103, statt.

Grünauer Frauenchor Leipzig e. V.

E-Mail: gruenauerchor@web.de

Mobil: 01 78 / 4 06 10 58 (K. Bachstein)

DONNERSTAGS 17.30 UHR

Chorprobe im Robert-Koch-Park, Haus 4, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100

TSV Leipzig 76 e.V.

Stuttgarter Allee 22, Tel.: 4 21 78 74

Mo.-Fr. 14.00-18.00 Uhr

Fr. 10.00-12.00 Uhr

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kinderturnen (bis 10 Jahre)
Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik sowie Gesundheits- und Rehasport

Gesund durch Bewegung

**im Matchball-Sportcenter,
Lützner Straße 175, 3. Etage,
Tel.: 9 46 95 44**

regelmäßige Rückenfitness-Kurse

mit und ohne Reha-Verordnung:

montags 10.00 Uhr und 14.00 Uhr

dienstags 09.30 Uhr und 10.30 Uhr

mittwochs 10.00 Uhr

donnerstags 09.00 Uhr, 10.00 Uhr, 11.00 Uhr und 19.00 Uhr

freitags 09.30 Uhr, 10.30 Uhr und 19.00 Uhr

Redaktionsschluss für den Veranstaltungskalender »Grün-As« 11/2026 ist der 19. Oktober 2026.

IM OKTOBER
Sa & So, 10:30 Uhr

KNIRPS KINO

Peterchens Mondfahrt
 geringe Lautstärke ✓ gedimmtes Licht ✓
 CINEPLEX.DE/LEIPZIG

Klang-Stille-Raum schlägt historische Brücke

Am Freitag, dem 9. Oktober findet um 19 Uhr in der Kirche Schönaue die nächste Ausgabe von »Klang-Stille-Raum. Musik und Meditation« – Transzendenz: »Zum Raum wird hier die Zeit« – statt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Zwei Welten der Transzendenz: Richard Wagner und Stuart Saunders Smith im Dialog. Auf den ersten Blick könnten diese Komponisten kaum weiter voneinander entfernt sein. Hier Richard Wagners monumentales, spätromantisches Vorspiel zu »Parsifal« (1882), dort Stuart Saunders Smiths meditativer Solo-Vibraphon-Zyklus »New England« (2010).

Das Programm schlägt eine historische Brücke von der europäischen Tradition zur amerikanischen Moderne – ein Weg, der vom

Pathos der Überwältigung direkt in die Ästhetik der unmittelbaren Gegenwart führt. Stuart Saunders Smith führt diese Entwicklung im 21. Jahrhundert zu ihrer radikalsten Konsequenz: Er befreit den Klang vom Dogma des Monumentalen und öffnet den Raum für die pure Kontemplation.

Der virtuose Multipercussionist Richard Putz bewegt sich als vielseitiger Klangkünstler an den Schnittstellen von klassischer Tradition, zeitgenössischer Avantgarde und interdisziplinären Projekten. Er absolvierte sein Masterstudium im Fach Schlagzeug in Salzburg und ist als Solo-Schlagwerker beim Deutschen Filmorchester Babelsberg tätig. Den Zyklus »New England« musiziert er in Grünau in Deutscher Erstaufführung.

Elke Zieschang

Fimlplakatbörse und Film zum Welthospiztag



Am Samstag, dem 10. Oktober, laden Allee-Center Leipzig und Cineplex Leipzig wieder zur gemeinsamen Fimlplakatbörse für den guten Zweck in die Rotunde des Allee-Centers ein. Von 11 bis 14 Uhr können Film- und Kinofreunde Fimlplakate gegen eine kleine Spende erwerben. Aber auch Aufsteller und Banner gibt es, so man zu Hause (oder im Büro) Platz hat. Mit dem Erlös der Fimlplakatbörse wird diesmal die Arbeit des »MüZeL« Familienzentrums Grünau und des Leipziger Hospiz ADVENA unterstützt. Bisher konnten durch das langjährige Spendenprojekt Grünauer und Leipziger Vereine mit rund 18.000 Euro unterstützt werden.

Der 10. Oktober ist auch Welthospiztag. Und so lädt das Cineplex Leipzig zusammen mit dem Leipziger Hospiz ADVENA und dem Ambulanten Hospizdienst ADVENA der Hospizium Leipzig GmbH nach der Fimlplakatbörse um 15 Uhr zu einer besonderen Filmvorführung ein. In »Ein ganzes halbes Jahr« betreut die 26-jährige Louisa »Lou« Clark den an den Rollstuhl gefesselten Banker Will Traynor. Mit seinem Zynismus bringt er ihren unerschütterlichen Optimismus ziemlich ins Wanken. Doch Lou wäre nicht Lou, wenn sie kampflos aufgeben würde: Sie wird dem jungen Mann schon zeigen, was das Leben auch für ihn noch zu bieten hat!

Ausstellungseröffnung

Werke von Maja Daisudova

Die Grünauerin Maja Daisudova stellt ausgewählte Arbeiten ihres langjährigen Schaffens im KOMM-Haus aus.

Die geborene Lettin besuchte Ende der 60er Jahre die renommierte Janis-Rozentals-Kunstschule in Riga. Mit ihrem Talent und ihren erworbenen Fähigkeiten war sie in der Folgezeit als Gestalterin für ein sowjetisches Stahlwerk für Zugteile tätig und fertigte typografische Plakate und Kommunikationsmittel an.

Sie malt eigentlich ihr ganzes Leben schon und seit sie 1999 nach Leipzig zog, viele Motive, die sie hier findet: Landschaften, Blumen-Stilleben und Tiermotive. In der nun stattfindenden Ausstellung sind Bleistift-Skizzen, Öl-Gemälde und Aquarell-Malereien zu sehen.

Die Ausstellungseröffnung am 8. Oktober um 17 Uhr, wird im Beisein der Künstlerin stattfinden. Die Schau wird bis Dezember im KOMM-Haus zu sehen sein. Der Eintritt ist frei.

**WOHNUNGEN FÜR
MÄRCHENSTUNDEN**

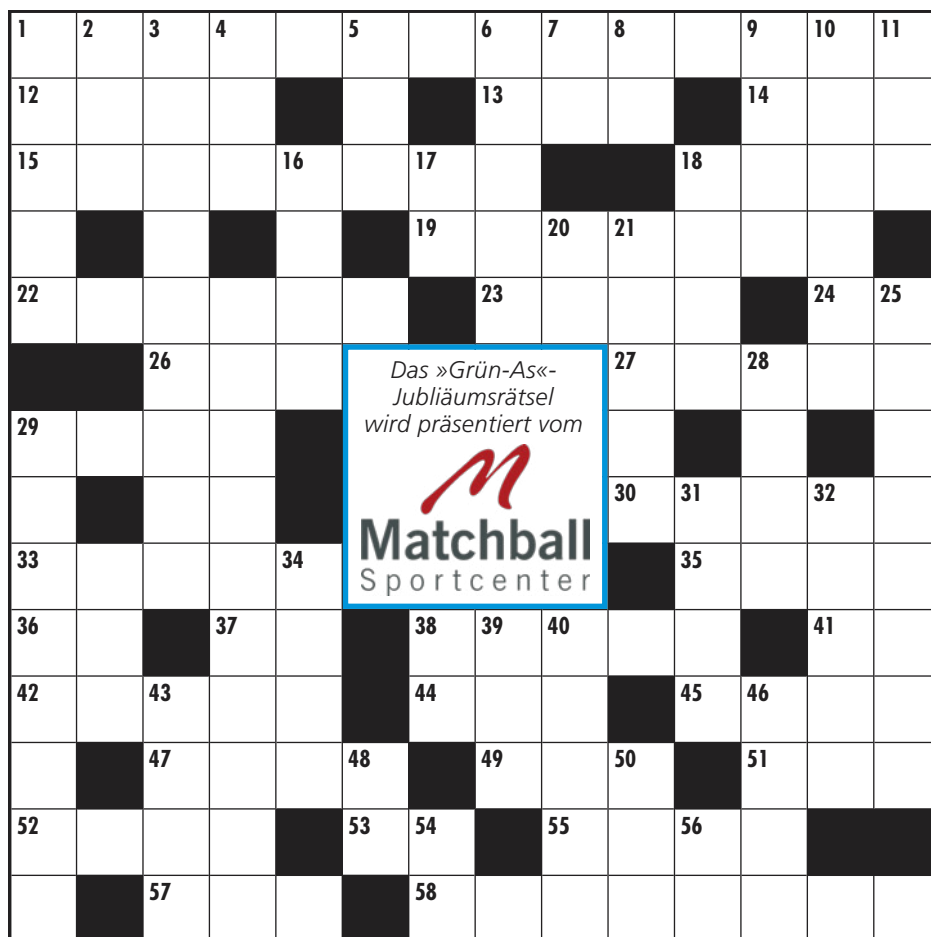
wg-unitas.de

**kostenlose Servicenummer:
0800 94 86 482**

»Grün-As«-Rätselspaß

Waagerecht: 1 Schwimmbad in Grünau, 12 Hast, Zeitnot, 13 Schienentriebfahrzeug (Kurzwort), 14 edler schlangenförmiger Fisch, 15 Großstadt in China, 18 Grönländischer unisex Vorname, 19 deutscher Jurist und Bürgermeister von Leipzig (1671–1746), 22 höchster Berg im Kaukasus, 23 industrieprägende Unternehmerdynastie mit ehemaligem Wohnsitz in Leipzig-Grünau (Robert-Koch-Park), 24 Kurzbezeichnung für eine Kreditkarte, 26 Vorfahr, Vorelternteil, 27 englischer unisex Vorname, 29 Kurzform für ein Bauteil zur Abgasreinigung, 30 österreichischer Erzähler und Lyriker (1875–1926), 33 französischer Arzt, Naturwissenschaftler, Revolutionär und Jakobiner (1743–1793), 35 Segelboot mit einem Mast und Großsegel, 36 Musik-Silbe im Tonleistersystem, 37 chemisches Symbol für Germanium, 38 »Kosenamen« für den See unweit von Grünau, 41 Kurzbezeichnung für ein Jugendmagazin der DDR bis 1990, 42 Hauptstadt von Vietnam, 44 tropischer Langschwanzpapagei, 45 Ferienort an der südlichen Mittelmeerküste der Türkei, 47 Fluss und Stadt in Österreich, 49 Mittelgebirgszug in Niedersachsen, 51 lateinisch: König, 52 Vorname der Andenregion, Südamerika, 53 Tierprodukt, 55 Verbot, bedingungslos unantastbar, 57 zentrales Einkaufs- und Dienstleistungszentrum in Grünau, 58 Wie ist wird Leipzig-Grünau?

Senkrecht: 1 ausdrucksvolle körperliche Bewegung, 2 Roman-Hengst bei Karl May, 3 Hauptstadt der Mongolei, 4 Dorf in den Niederlanden, Provinz Drenthe, 5 Ausdruck von Verwunderung oder Schmerz (durchgestrichen: griechischer männlicher Vorname), 6 griechischer männlicher Vorname, 7 KFZ-Länderzeichen für Rumänien, 8 Kurzbezeichnung von Wohnabschnitten in Grünau, 9 Kurz für Sächsische Landesstiftung für Natur und Umwelt, 10 Ortsteil von Leipzig in Grünau (Ermland-Masuren), 11 Mittelstadt in Polen (Ermland-Masuren), 16 Was wurde am 1. Juni 1976 im zukünftigen Stadtteil Grünau gelegt?, 17 eine Flächeneinheit, 18 Werkzeug im Goldschmiedehandwerk, 20 KFZ-Zeichen: Mannheim, 21 landwirtschaftliche Nutzfläche, 25 Kino in Grünau, 28 deutscher (DDR) Schriftsteller (1927–2008), 29 Sozialkulturelles Zentrum in Grünau, 31 Göttin der ägyptischen Mythologie, 32 Nachricht oder deren Übermittlung, 34 Todeskampf, Sterbeprozess, 38 KFZ-Zeichen: Karlsruhe, 39 Schweizer Kanton, 40 italienisch: Milch, 43 Übervorteilung, Abzocke, 46 Ort und Weiler im Norden Spaniens, autonome Gemeinschaft Kantabrien, 48 chemisches Symbol für Selen, 50 Dynastie in der chinesischen Antike, 54 Insel vor der französischen Hafenstadt Marseille, 56 Abkürzung für Bahnhof



56 4 30 35 22 19 38 47 7

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 19. Oktober 2026 an: »Grün-As«, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig, oder per E-Mail an: redaktion@gruen-as.de (bitte Wohnanschrift vermerken).

Unter allen Einsendern verlosen wir wie immer attraktive Preise.

Auflösung aus Heft 9/2026: Das Lösungswort lautete »Germanien«. Beim Rätsel ist uns aber offensichtlich ein klei-

ner Fehler unterlaufen. Wir haben darum alle Einsendungen berücksichtigt und bitten dieses Versehen zu entschuldigen.

Einen Gutschein für das Matchball Sportcenter erhält **Ralf Puchta**, Schönauer Ring. Über den Gutschein der Bärenapotheke darf sich **Renate Gerhardt** aus der Jupiterstraße freuen. Der Kinogutschein für das Cineplex in Grünau geht an **Mara Rupprecht** in die Ratzelstraße. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinner*innen!

Bingo im KOMM-Haus

Bingo ist gerade nicht mehr wegzudenken aus den Unterhaltungsangeboten der Stadt. Anfang des Jahres gab es auch im KOMM-Haus den Auftakt zu einem unterhaltsamen Abend mit den glücklichen Zahlen.

Zum Beginn der kälteren Jahreszeit geht es nun im Oktober weiter. Moderator und Hüter der Kugeln ist wieder Hendrik Fiedler, der auch als Stadtführer in Leipzig in Erscheinung tritt und dem zu jeder Zahl auch die ein oder andere Verbindung zu unserer Stadt einfällt.

Wenn Sie am 4. Oktober um 16 Uhr im KOMM-Haus in der Selliner Straße 17 dabei sein wollen, dann melden Sie sich am besten unter 03 41 / 9 41 91 32 an. Nur so bekommen Sie garantiert auch einen Sitzplatz.

Zu gewinnen gibt es attraktive Preise ausgewählter Unternehmen Grünaus. Für eine gute Auswahl an kleinen Speisen und Getränken sorgt das Team des KOMM-Hauses. Der Eintritt ist frei – es entstehen Kosten für die Bingo-Karten.

Info: KOMM-Haus



Web + Mail
@dressen

Baugenossenschaft Leipzig eG
GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.

www.bgl.de

Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG

www.wg-lipsia.de

Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG
Die »GUTE ADRESSE«.

www.vlw-eg.de

Stadteilmagazin »Grün-As«

www.gruen-as.de

KOMM-Haus

www.kommhaus.de



Wir sind für Sie da!
Ihre Gesundheitspartner vor Ort

ANGEBOTE GÜLTIG VON: **01.10. - 15.10.26**

Voltaren® Schmerzgel forte



Sie sparen: 7,41 €
30%
100g Gel
~~23,40~~ **15,99** ^{AVP*} EUR
Preis je 1kg 159,90 EUR

Olynth® 0,1%

Schulkinder und Erwachsene



10g Nasenspray
~~5,13~~ **2,99** ^{AVP*} EUR
Preis je 1kg 299,00 EUR

Sinupret® extract



20 Stück überzogene Tabletten
~~17,40~~ **12,49** ^{AVP*} EUR
Sie sparen: 4,91 €
30%

Bepanthen® Wund- und Heilsalbe



20g Salbe
~~7,89~~ **4,99** ^{AVP*} EUR
Preis je 1kg 249,50 EUR
Sie sparen: 2,90 €
35%

Ibu-ratiopharm® 400mg akut



20 Stück Filmtabletten
~~6,89~~ **3,49** ^{AVP*} EUR
Preis je 1kg 34,90 EUR
Sie sparen: 3,50 €
50%

Grippostad® C Hartkapseln



24 Stück Hartkapseln
~~17,60~~ **10,99** ^{AVP*} EUR
Preis je 1kg 109,90 EUR
Sie sparen: 6,61 €
40%

Iberogast® CLASSIC



20ml Flüssigkeit
~~14,24~~ **9,99** ^{AVP*} EUR
Preis je 1 Ltr. 499,50 EUR
Sie sparen: 4,25 €
30%

Hedelix® Hustensaft



100ml Saft
~~8,98~~ **5,99** ^{AVP*} EUR
Preis je 1 Ltr. 59,90 EUR
Sie sparen: 2,99 €
35%

Synofen® 500mg/200mg



20 Stück Filmtabletten
~~10,98~~ **6,99** ^{AVP*} EUR
Preis je 1kg 69,90 EUR
Sie sparen: 3,99 €
35%

Vitamin B-Komplex-ratiopharm®



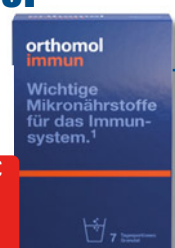
60 Stück Hartkapseln
~~25,79~~ **14,99** ^{AVP*} EUR
Preis je 1kg 149,90 EUR
Sie sparen: 10,80 €
40%

Pantoprazol ratiopharm® SK



14 Stück magensaftresistente Tabletten
~~11,89~~ **6,49** ^{AVP*} EUR
Preis je 1kg 64,90 EUR
Sie sparen: 5,40 €
45%

Orthomol® immun



7 Stück Tagesportionen
~~21,99~~ **15,99** ^{AVP*} EUR
Preis je 1 Ltr. 399,50 EUR
Sie sparen: 6,00 €
27%

ACC® akut 600mg Z mit frischem Zitronengeschmack



20 Stück Brausetabletten
~~20,99~~ **13,99** ^{AVP*} EUR
Preis je 1kg 139,90 EUR
Sie sparen: 7,00 €
35%

Kamillan®



50ml Flüssigkeit
~~8,98~~ **5,99** ^{AVP*} EUR
Preis je 1 Ltr. 119,80 EUR
Sie sparen: 2,99 €
35%

Dr. Theiss Melatonin Einschlaf-Spray PLUS



20ml Lösung
~~11,99~~ **7,99** ^{AVP*} EUR
Preis je 1 Ltr. 399,50 EUR
Sie sparen: 4,00 €
35%

Wir sind für Sie da!
Ihre Gesundheitspartner vor Ort.



Bären Apotheke

Selliner Straße 15 | 04207 Leipzig
Telefon: 0341-710790 | www.baeren24.de

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt, Ihre Ärztin oder in Ihrer Apotheke. Für oral oder rektal anzuwendende, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel zur Anwendung bei Schmerzen und Fieber mit den Wirkstoffen Acetylsalicylsäure, Diclofenac, Ibuprofen, Naproxen, Paracetamol und Phenazon gilt: „Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage angegeben!“ *AVP = unser üblicher Apothekenverkaufspreis. Prozentuale Preisersparnis gerundet auf Rabattstufen. Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt. Stand 13.08.2026. Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Preisänderungen vorbehalten. Alle Preise in dieser Anzeige können nicht noch einmal herabgesetzt werden. Kein Rabatt auf verschreibungspflichtige Produkte. Nicht anrechenbar auf gesetzliche Zuschläge oder Mehrkosten. Abbildungen können vom Original abweichen. Irrtümer vorbehalten. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Bären Apotheke, Inhaber: Thomas Neitemeier e.Kfm.